

Parallelwelt

Vegoku

Von Suko

Kapitel 3: Son Goku eifersüchtig?

Ähm... *vorsichtig um die Ecke guck*. Entschuldigt bitte, dass ich so lange gebraucht habe, um endlich weiter hoch zu laden. Ich fühl mich echt mies... aber ich muss gestehen, dass ich diese FF einfach vergessen habe, dabei habe ich das Kapitel schon fast ne halbe Ewigkeit fertig. SORRY!!!!!!

Dafür lade ich heute gleich 2 Kapitel hoch. Als Wiedergutmachung!!

Kapitel 3: Son Goku eifersüchtig?

Die Reaktion auf Son Gokus Berührung kam prompt. Vegeta erwachte mit einem Ruck aus seinem Schlaf und da sein Blick noch etwas verschwommen war, nahm er nur die Umrisse des anderen Mannes war. Er erkannte Son Goku nicht schnell genug und deswegen handelte er instinktiv und griff den Jüngeren an.

Son Goku konnte gerade noch den Schlag parieren, ansonsten hätte ihn Vegeta ernsthaft verletzen können. Schnell schlang er seine Arme um den sehnigen, muskulösen Körper des anderen Saiyajins und drückte Vegeta an sich. Im ersten Moment schlug Vegeta weiter wie wild um sich und wollte sich befreien, aber dann erkannte er, wer ihn da festhielt.

Vegetas Gegenwehr erlahmte und schließlich stand der stolze Saiyajinprinz regungslos vor Son Goku. Jetzt nahm Vegeta auch die warmen Arme war, die ihn an einen starken, athletischen Körper drückten und ihn sicher festhielten.

Schweigend erduldet Vegeta die Umarmung, bis er schließlich Son Goku entschieden von sich schob. „Gibt es einen bestimmten Grund, warum du mich mit deiner Gegenwart belästigst Baka?“ Son Goku lächelte bloß und beeilte sich zu Vegeta aufzuschließen, der noch beim sprechen losgegangen war. „Das Essen ist fertig.“ Vegeta antwortete nur mit einem brummenden Laut, aber das störte Son Goku nicht weiter.

Mit einem glücklichen Lächeln auf den Lippen lief Son Goku neben dem

schweigsamen Saiyajinprinzen her. Er konnte noch immer den Geschmack von Vegetas Lippen wahrnehmen. Kami... solch eine Sensation hatte er nie zuvor empfunden, es war so wunderschön gewesen.

„Fertig damit mich anzustarren Baka?“ Son Goku schreckte aus seinen Gedanken und wäre beinahe über den Rand eines Abgrunds getreten. Merkwürdigerweise packte allerdings Vegeta Son Goku an seinem Gi und zog den Jüngeren mit einem Ruck zurück.

„Mach die Augen auf Baka. Ich habe keine Lust deiner Furie erklären zu müssen, warum sie niemanden mehr hat, denn sie anschreien kann.“ Son Goku errötete und verfluchte seine eigene Unaufmerksamkeit.

Er machte sich hier vor Vegeta zum Narren, dabei wollte er doch, dass der Saiyajinprinz genau das Gegenteil von ihm dachte. Son Goku war kein Idiot, auch wenn Vegeta das von ihm dachte.

Am Zeltplatz angekommen trennte sich Vegeta von Son Goku und gesellte sich zu Bulma. Son Goku beobachtete dieses Verhalten mit einem leicht traurigen Schimmer in seinen Augen, aber er nahm es hin und sah nun seinerseits zu, dass er Chichi fand. Zuerst einmal schlugen sich alle Saiyajins die Bäuche voll und am Essverhalten der anderen Saiyajins konnten sich Bulma und Chichi ableiten, dass es nicht nur eine Eigenart von Vegeta und Son Goku war, alles runter zu schlingen, was ihnen zwischen die Zähne kam, sondern das alle Saiyajins auf diese Art aßen.

Chichi hatte sich am Anfang des Essens noch darum bemüht, dass die Saiyajins sich etwas gesitteter verhalten sollten, aber schon nach ein paar Minuten gab sie auf. Die Saiyajins waren viel zu sehr mit ihrem Essen beschäftigt, um auf sie zu achten. Bisweilen entbrannten sogar kurze Kämpfe um ein besonders leckere Stücke Fleisch, welche anscheinend jeder haben wollte.

Der Sieger des jetzigen Kampfes sollte das rohe Herz der größten Jagdbeute sein. Der Kampf ging schon schlappe 10 Minuten und so gut wie alle Saiyajins waren dabei beteiligt. Nun war es kein Wunder mehr, warum man die Saiyajins Kriegerrasse nannte.

Die Männer stürzten sich mit wilder Leidenschaft und Freude aufeinander und genossen den Kampf in allen Zügen. Schließlich mischte sich auch Kakarott ein und der junge Saiyajingeneral entschied den Kampf schon nach 2 Minuten für sich.

Als stolzer Sieger hielt er seine Beute in die Höhe, wobei die geschlagenen Saiyajins einmal qualvoll und traurig heulten, sich dann jedoch geschlagen gaben und sich anderen Essensteilen zuwandten. Son Goku und Vegeta hatten sich aus dem Kampf herausgehalten, weil die beiden zufrieden mit dem waren, was sie hatten.

Doch plötzlich stand Kakarott vor Vegeta und mit überraschtem Gesichtsausdruck verfolgten alle - sowohl Saiyajins als auch Erdenbewohner - wie Kakarott vor Vegeta niederkniete und ihm in einer demütigen Geste seine Siegesbeute anbot.

Überrascht hielt Vegeta in seinem Tun inne und starrte auf den Saiyajingeneral, der noch immer vor ihm kniete und ihn nun auffordernd in die Augen sah. Langsam ließ

Vegeta seine Hände sinken und die Frucht, die er gerade hatte essen wollen, entglitt seinen Händen.

Schweigend musterten sich die beiden Saiyajins. *Du hast bereits einen Mate Kakarott... Warum bietest du mir an, was nur einem Gefährten gebührt?* Kakarott lächelte. *Stimmt, ich habe bereits einen Mate... aber das weiß keiner hier. Wie hast du es herausgefunden? Wir kennen uns erst seit sehr kurzer Zeit, nicht einmal mein Bruder hat bemerkt, dass ich mich bald binden werde.*

Stumm deutete Vegeta auf Kakarotts Hals, wo kaum sichtbar die Abdrücke von Zähnen zu sehen waren. Allerdings hatten Kakarott und Vegeta so leise gesprochen, dass die anderen Saiyajins deren Worte nicht verstehen konnten.

„Was reden die da?“ Yamchu hatte sich an Son Goku gewendet, aber der jüngere Krieger wusste auch nicht, was Vegeta da gesagt hatte. Son Goku hatte nie Saiyago gelernt, er kannte seine eigene Heimatsprache nicht und somit war er genauso ratlos wie alle anderen Erdenbewohner auch. Ratlos zuckte Son Goku mit den Schultern.

Radditz, der neben Son Goku saß, wandte seine Aufmerksamkeit dem Jüngeren zu. „Wenn Vegeta Kakarotts Geste annimmt, dann bedeutet das, dass er Kakarotts Dienste als Krieger akzeptiert und dass Kakarott die Erlaubnis bekommt sich zu beweisen. Wenn er es klug anstellt, dann könnte der Saiyajinprinz gewillt sein ihm sein Vertrauen zu schenken.“

Als die Wörter 'Vertrauen verschenken' fielen, hatte Radditz sofort Son Gokus volle Aufmerksamkeit. „Meinst du das ernst?“ Radditz lachte. „Natürlich... Warum sollte ich lügen? Doch es ist mir ein Rätsel, warum mein kleiner Bruder ausgerechnet deinen Vegeta umwerben möchte.“

Er will Vegeta UMWERBEN? Was in drei Teufelsnamen...? Zum ersten Mal in seinem Leben verspürte Son Goku so etwas wie Eifersucht. Sein Blut rauschte in seinen Ohren, während er zu Vegeta und Kakarott blickte.

Langsam zog Vegeta seine weißen Handschuhe aus, ehe er Kakarott ansah. Dann umfasste Vegeta mit seinen Händen die von Kakarott und akzeptierte das Geschenk des Saiyajingenerals. Er beugte sich hinunter und während er Kakarott tief in die Augen blickte, vergrub er seine Zähne tief in dem rohen, noch blutigen Herz.

Genießend schloss Vegeta seine Augen, als der Geschmack des Blutes seine Zunge traf. Ein tiefes Knurren erklang und als sich Vegeta ein kleines Stück zurückzog, nutzte Kakarott die Chance und vergrub nun seinerseits seine Zähne in das zarte Fleisch. Abwechselnd bissen beide Saiyajins zu und verzerrten auf diese Weise das gesamte Herz.

Obwohl Vegeta gerade einen Bissen bekommen hatte, überließ Kakarott dem Saiyajinprinzen das letzte Stückchen, was noch übrig war. Die ganze Zeit über hatten die beiden Saiyajins nicht den Blickkontakt zueinander. Nun umfasste Kakarott Vegetas rechte Hand und hob sie an seine Lippen. Er sah dem stolzen Prinzen weiterhin in die Augen, während er mit seiner Zunge begann das Blut von Vegetas Hand zu entfernen.

Langsam und sinnlich ließ Kakarott seine Zunge um jeden einzelnen Finger kreisen und das Gleiche wiederholte Kakarott bei Vegetas linker Hand. Schließlich hatte er

alle Reste des Blutes von Vegetas Händen entfernt und Kakarott richtete sich auf. Sein Saiyajinschwanz wickelte sich von seiner Taille und streichelte einmal sanft über Vegetas Wange, seinen Hals und schließlich kehrte Kakarott auf seinen Platz zurück.

Derweil war Son Goku nahe dran gewesen Kakarott an die Kehle zu springen. Es war ihm verdammt noch mal egal, dass Kakarott anscheinend viel stärker war als Son Goku selbst, aber niemand, wirklich NIEMAND hatte die Erlaubnis Vegeta auf diese Weise zu berühren, wie es Kakarott getan hatte.

Am liebsten würde Son Goku hier und jetzt mit dem Saiyajingeneral kämpfen, den er nun als Rivalen betrachtete. Son Goku wusste ja nicht, dass Kakarott bereits jemanden hatte, dem er nahe stand und an den er sich binden wollte. Nachdem Kakarott zu seinem vorherigem Platz zurückgekehrt war und schnell zu Ende gegessen hatte, schaute er sich schnell um, um sicherzustellen, dass alle mit essen fertig waren, ehe er sich ein weiteres Mal an Vegeta wandte.

„Wer soll beginnen?“ Vegeta antwortete nicht, aber Kakarott lehnte sich plötzlich entspannt zurück und holte tief Luft. Doch bevor er beginnen konnte, mischte sich Bulma kurz ein. „Woher weißt du, dass du beginnen sollst?“ Kakarott sah der Erdenfrau in die Augen.

„Ich sehe es an seiner Körpersprache.“ Körpersprache? Alle auf der Erde Lebenden sahen daraufhin zu Vegeta, aber der Saiyajinprinz saß genauso wie immer da und rühre sich nicht. Son Goku hatte sich wieder beruhigt und sah nun mit wachsendem Interesse zu Kakarott. Auch er war interessiert daran zu erfahren, wie es in seiner Dimension aussah, wie seine Leben verlaufen war.